

Gewerbesteuer

„Cuxhavener“ sind gegen Steuererhöhung

CUXHAVEN. Wie die Cuxhavener Nachrichten ausführlich berichtet haben, könnte demnächst durch einen Ratsbeschluss der Gewerbesteuerhebesatz in der Stadt Cuxhaven deutlich angehoben werden. Die Ratsfraktion „Die Cuxhavener“ werde dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimmen, wie der Fraktionsvorsitzende Rüdiger Kurmann schon vorab bekannt gibt.

Kurmann: „Selbstverständlich tragen wir grundsätzlich die Bemühungen zur Entschuldung der Stadt mit. Die Gewerbesteuer ist als kommunale Steuer die höchste direkte Einnahme, die eine Kommune erzielen kann. Bereits jetzt aber liegt der Hebesatz der Steuer deutlich über dem Landesdurchschnitt. Jeder Experte weiß, dass eine hohe Gewerbesteuer schädlich für Firmenansiedlungen ist.“

Engagement nicht bestrafen

Für mittelständische Unternehmen sei die „Randlage“ von Cuxhaven unter anderem logistisch recht schwierig. Wenn sie trotzdem in Cuxhaven ihr Engagement erweiterten, sei das sehr zu begrüßen. Diese Unternehmen mit einer Gewerbesteuererhöhung zu „bestrafen“, sei der falsche Weg.

Darüber hinaus weist Kurmann darauf hin, dass in den letzten Jahren die Gewerbesteuereinnahmen in Cuxhaven ständig gestiegen seien und das auch für die Kommunalaufsicht in Hannover ein positives Signal für die weitere Entschuldung der Stadt sei. Kurmann: „Hannover sollte froh darüber sein, dass auch Cuxhaven im positiven Trend der Steuer Mehreinnahmen liegt und deshalb nicht auf die rein formale Einhaltung des Entschuldungsvertrages bestehen.“

Dieser Vertrag sei für „Die Cuxhavener“ ohnehin ein Knebelvertrag, auch in Bezug auf die Grundsteuer, die direkt oder indirekt jeder Cuxhavener Bürger zahlt. Dazu Rüdiger Kurmann: „Auch eine weitere automatische Erhöhung der Grundsteuer werden wir nicht mehr mittragen. Der nächste Oberbürgermeister oder die nächste Oberbürgermeisterin muss Ende 2019 mit dem Land den Entschuldungsvertrag nachverhandeln.“ (red)